

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1842**

77 (28.9.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 77.

Mittwoch den 28. September

1842.

B e l o b u n g .

Die Errettung des 9 ½ Jahre alten Johann Lang von Spöck durch Simon Hecht von da betreffend.

Den 17. Juli d. J. kam der 9 ½ Jahre alte Johann Lang von Spöck beim Baden in ein tiefes Loch der Pfingzbach, und sank, nachdem er vorher dreimal wieder aufgetaucht war, unter. Der verheirathete Simon Hecht von Spöck, welcher gerade hinzukam, gewahrte dieses Unglück, begab sich sogleich in das Wasser und zog das dem Tode nahe Kind aus demselben. Durch vieles Bürsten und Reiben brachte er es endlich wieder dahin, daß das Kind Lebenszeichen von sich gab und auf diese Weise vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde.

Diese menschenfreundliche Handlung wird mit dem Anhang hiermit öffentlich belobt, daß der Retter zugleich eine angemessene Belohnung erhalten hat.

Kastatt, den 2. September 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Müller.

B e k a n n t m a c h u n g .

Feuerversicherung in den Aemtern Kork und Oberkirch betreffend.

Nro. 27482. Die Agentchaft der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft für die Amtsbezirke Kork und Oberkirch ist dem Handelsmann Joseph Müller in Appenweier übertragen worden, was hierdurch in Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 (Regierungs-Blatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kastatt, den 16. September 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Eberstein.

Schuldienstnachrichten.

Durch die im Jahr 1835 erfolgte Beförderung des Hauptlehrers Joseph Vorbach auf den Schuldienst zu Elchesheim, Oberamts Kastatt, ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Ebersteinburg, Amts Baden, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schul-

kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Baden innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die im Jahr 1835 erfolgte Beförderung des Schullehrers Joseph Gänswain auf den

Schuldienst in Rechberg, Amts Jesteren, ist der kathol. Schuldienst zu Amrißschwand, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, für welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern ein Aversum von 24 fl. jährlich bestimmt worden ist, erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rippertscreuthe, Amts Ueberlingen, ist dem Hauptlehrer Romuald Weiß zu Rietheim, Amts Billingen, übertragen, und dadurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rietheim, Amts Billingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Billingen zu Durrheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] Benedikt Hund von Mösbach, welcher wegen Diebstahls dahier in Untersuchung steht, hat sich heimlich von Hause entfernt.

Die resp. Behörden werden deshalb ersucht, auf diesen Burschen, dessen Signalement hier beigefügt ist, fahnden und ihn auf Betreten hierher abliefern zu lassen.

Oberkirch, den 16. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement. Alter: 18 Jahre; Größe: 5 Fuß; Statur: unterseht; Haare: blond; Stirne: breit; Augenbraunen: blond; Nase: etwas dick; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Gesichtsforn: rund. Besondere Kennzeichen: am Ringfinger der linken Hand fehlt das erste Gelenk.

Mösbach. [Fahndung.] Der erst kürzlich aus der Strafanstalt entlassene Johann Georg

Dillinger von Trienz, dessen Signalement wir beifügen, hat sich unerlaubt und ohne allen Ausweis von Trienz entfernt. Wir ersuchen deshalb sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden, und ihn ihm Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Signalement. Größe: 5' 4" 3"; Alter: 32 Jahre; Statur: mittler; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: frisch; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: eingebogen; Mund: klein; Bart: blond; Kinn: länglich; Zähne: gut.

Mösbach, den 20. Sept. 1842.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Hög.

Neckarbischofsheim. [Conscriptionspflichtiger.] Nach einer Mittheilung des Großh. Bezirksamts Ertlingen hat Brigitta Dekert am 20. September 1822 zu Ertlingenweier einen unehelichen Knaben geboren, der in der Taufe den Namen Alois erhielt. Den Eltern dieser Brigitta Dekert, den Schaafnecht Jakob Dekertschen Eheleuten, wurde die Gemeinde Obergimpren als Heimathsort mittelst hoher Verfügung des Hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 6. Juni 1823 Nro. 7494 angewiesen, welche sich so wenig als die Tochter Brigitta von dieser Zeit an in dieser Gemeinde aufgehalten haben.

Da dieser Alois Dekert zur Conscription pro 1843 pflichtet, und weder sein noch der Mutter Aufenthalt bekannt ist; so setzen wir sämtliche Conscriptionsämter mit dem Ersuchen hiervon in Kenntniß, diesen Conscriptionspflichtigen auf den Fall hin, daß er in einer Gemeinde des Großherzogthums Baden Bürgerrecht erworben haben und noch am Leben sich befinden sollte, zur Conscription zu ziehen und uns hiervon Nachricht zu geben.

Neckarbischofsheim, den 15. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

Haslach. [Den an Georg Pfaff in Hoffstetten verübten Diebstahl betr.] In Bezug auf unser öffentliches Fahndungs-Ausschreiben vom 5. d. M. bringen wir hiermit nachträglich zur Kenntniß, daß dem Georg Pfaff noch weiter nachbeschriebene Gegenstände entwendet wurden:

1) Eine Tabackspfeife mit einem Porzellanfopfe, roth und grün gemalt, und steht auf demselben der Vers: „Hoffe und vertraue“, mit einem weißen Wasserjack, welcher auf der einen Seite einen Dupfen hat und im Brennen Schaden gelitten zu haben scheint. Die Tabackspfeife

war mit einem Weichselrohr versehen, hatte eine elastische Mundspitze, an welcher ein Schnürchen u. an diesem ein Eichelknöpfchen hing; 48 kr. werth.

2) Eine hölzerne Schachtel, in welcher sich zwei Rasiermesser, ein Schleifstein und etwas Seife befanden. Das eine Rasiermesser ist noch ganz neu und wurde noch nie geschliffen; es ist mit einem schwarz beinernen Hest versehen, auf welchem verschiedene Figuren und Thiere eingedrückt sind. Werth: 48 kr.

Das andere Rasiermesser ist schon abgeschliffen u. mit einem hölzernen Hest versehen; 24 kr. werth.

Der Schleifstein ist schwarz, noch ziemlich neu, etwa 4" lang und 1" breit; 6 kr. werth.

Die hölzerne Schachtel ist alt und rauchlicht, und hat einen Werth von 2 kr.

Haslach, den 12. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

(1) Bühl. [Aufforderung.] Bei einer in der Wohnung des Pius Landherr von hier, welcher schon mehrmals wegen gefährlicher Diebstähle in Untersuchung stand, vorgenommenen Hausvisitation wurden nachstehend beschriebene Ballen Leinwand gefunden, über deren redlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag.

Da diese Leinwand wahrscheinlich entwendet wurde, wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, sich bei unterfertigter Stelle zu melden.

1) Der größere Ballen enthält 45 Ellen halbgebleichte hänsene Leinwand; die Leinwand ist $5\frac{1}{2}$ Viertel breit, auf der einen Seite befinden sich noch die Franzen vom Weber.

2) Der zweite kleinere Ballen enthält $20\frac{1}{2}$ Ellen nicht ganz gebleichte, doch etwas weißere hänsene Leinwand, wie die sub Nro. 1; diese Leinwand ist $5\frac{1}{2}$ Viertel breit, auf der einen Seite frisch abgeschnitten, und hat auf der andern Seite ein blaues Streifchen.

3) Der dritte Ballen hat $20\frac{1}{2}$ Ellen nicht ganz gebleichte hänsene Leinwand in der Weise wie die sub Nro. 2. Auf der einen Seite ist diese Leinwand frisch abgeschnitten und auf der andern Seite befinden sich noch die Weberfranzen. Auf letzterer Seite sind $2\frac{1}{4}$ Ellen lang quer laufende, rothe baumwollene Streifen eingeschlagen.

Bühl, den 19. September 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ruth.

Hüfingen. [Diebstahl.] Am 18. d. M. wurde dem David Nüscherer aus Zürich, zur Zeit Gartengehilfe bei Hofgärtner Marstrand in Donaueschingen, ein Paar Hosenträger entwendet;

dieselben haben einen weißen Grund und sind oben roth und grün. Der Werth derselben wird zu 5 fl. angeschlagen.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 20. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fischer.

Hüfingen. [Diebstahl.] Am 11. August d. J., Nachmittags, wurden der ledigen Sophie Krapp von Ottenheim, zur Zeit in Donaueschingen in Diensten, nachstehende Gegenstände aus ihrem unverschlossenen Wohnzimmer entwendet:

1) Zwei Kleider, das eine schwarz, das andere braun, blau und weiß geblümt.

2) Zwei große Halbtücher, das eine schwarz und roth, das andere weiß und mit rothem und gelbem Kranze markirt.

3) Zwei kleinere Halbtücher, das eine gelb und roth, das andere weiß und blau.

4) Zwei grüne Merinoschürzen.

5) Ein Paar neue schwarz lederne Schuhe.

6) Ein Chemisette-Kragen von weißem Tüll.

7) Zwei Paar weiße Strümpfe.

8) Zehn Gulden Geld, theils aus Fünffrankenstücken, theils aus Guldenstücken und kleineren Münzsorten bestehend.

Der Werth sämtlicher entwendeten Gegenstände wird auf 30 fl. angeschlagen.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 12. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fischer.

(2) Oberkirch. [Aufforderung u. Fahndung.] Der unten näher beschriebene Soldat von dem Großh. Leib-Infanterie-Regiment, Sebastian Birsch von Petersthal, der in Urlaub nach Hause entlassen war, ist mit Zurücklassung seines Urlaubs-Passes von Hause entwichen, wahrscheinlich um einer gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung sich zu entziehen. Derselbe wird daher aufgefordert, Angesichts dieses nach Hause zurückzukehren und bei dem unterzeichneten Gerichte sich zu stellen, widrigens er nach fruchtlosem Verfluß von 6 Wochen als Deserteur betrachtet und bestraft und wegen der gegen ihn vorliegenden Diebstahls-Anklage in contumaciam würde für schuldig erkannt werden.

Zugleich werden sämtliche Bezirks- u. Polizeiamter ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und an-

her einliefern zu lassen, oder bei allenfalligen Anständen uns davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Oberkirch, den 19. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

Signalement. Alter: 26 3/4 Jahre; Größe: 5' 2" 4"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: stumpf.

(2) Bruchsal. [Aufforderung u. Fahndung.] Der unten signalisirte Wilhelm Hügel von Ubstatt, Soldat bei dem Leib-Infanterie-Regiment, hat sich aus seinem Heimathsort Ubstatt, wohin er beurlaubt war, ohne Erlaubniß entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 15. September 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: dick. Derselbe war nicht mehr eingekleider.

Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Leopold Zeller von Bruchsal, Soldat beim 2. Infanterie-Regiment, hat sich am 8. d. M. unerlaubterweise aus seiner Garnison Durlach entfernt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen entweder bei unterzeichneter Stelle oder seinem Regiments-Commando sich wieder zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 19. September 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

Signalement. Alter: 21 1/2 Jahre; Größe: 5' 4" 2"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittelmäßig.

Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Joseph Häckert von Odenheim, Soldat bei dem 1. Infanterie-Regiment,

hat sich aus seinem Heimathsort, wohin er beurlaubt gewesen, unerlaubterweise entfernt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando wieder zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an dessen Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 7" 4"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: roth; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittlere; Bart: blond; Kinn: oval; Kennzeichen: keine.

Bruchsal, den 20. September 1842.

Großherzogl. Oberamt.

v. Faber.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerauschußes und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen

(1) von Berwangen, an den in Gant bekannten Schäfer Johann Georg Richter, auf Dienstag den 25. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Buchbinders Karl Deimling, auf Donnerstag den 6. October d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(K) von Oppenau, an den in Gant erkannten Drechsler Xaver Wagner, auf Mittwoch den 19. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden

(2) von Baden, an den in Gant erkannten Schreinermeister Johann Falk, auf Dienstag den 4. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal

(3) von Oberwiesheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers u. Küfers Engelbert Ketterer, auf Donnerstag den 13. October d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(2) von Rothenfels, an den in Gant erkannten Xaver Stocker, auf Freitag den 14. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

(1) von Oberweier, an die Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Ignaz Scherer, auf Mittwoch den 5. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(3) von Mösbach, Joseph Blust's Eheleute, auf Montag den 10. October d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Au, Alois Merz' Eheleute u. Klemens Wesbacher's Wittve, auf Donnerstag den 13. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

(1) Rheinbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Alle Diejenigen, welche an den im ersten Grade entmündigten Johann Georg Henneberger von Holzhausen Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche Montag den 17. October d. J. bei dem mit der Liquidation

beauftragten Distrikts-Notar Kandia auf dem Rathhause zu Holzhausen anzumelden; wobei bemerkt wird, daß von allen nach dem Liquidations-Termin angemeldet werdenden Forderungen angenommen werden soll, als wären sie erst nach der Mundtodt-Erklärung des Johann Georg Henneberger contrahirt worden.

Rheinbischofsheim, den 24. Sept. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jäger Schmid.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Bretten

(2) von Nußbaum, dem Bürger Tobias Dörrwächter, welcher wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihm der Bürger Philipp Bauer als Beistand bestellt wurde. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(3) von Karlsruhe, der Friederika Hennig, welche wegen Geisteszerrüttung entmündigt und ihr der Feugschmied Heinrich Schmidt von da als Vormund beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim

(3) von Rohrbach, der ledigen Sophia Tiefenbacher, welche wegen Blödsinns entmündigt und ihr der dortige Bürger Philipp Grab jung als Pfleger beigegeben wurde.

Achern. [Vormundbestellung.] Für den wegen Geisteszerrüttung entmündigten Joseph Reichert von Obersasbach wurde — statt des frühern Vormundes Joseph Heyni — unterm heutigen Johannes Basler von Obersasbach als Vormund bestellt und verpflichtet; was wir mit Bezug auf diesseitiges Ausschreiben vom 1. Juli d. J. zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Achern, den 13. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wänker.

Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 25. Mai l. J. keine Einsprache erhoben worden ist, so wird nunmehr die Wittve des verstorb. Bürgers und Steuer-Erhebers Dominik Oser zu Steinbach, Maria Anna geb. Eckerle, ihrem Ansuchen gemäß in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres

Mannes eingesezt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl, den 17. September 1842.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ruth.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Schopfheim

(2) von Schopfheim, Ludwig Adolf, welcher schon über 30 Jahre von Hause, unbekannt wo, abwesend ist. — Aus dem

Oberamt Emmendingen

(2) von Holzhausen, Joseph Herrmann, welcher schon 20 Jahre abwesend ist, ohne bisher für die Verwaltung seines Vermögens gesorgt zu haben;

(2) von Malterdingen, Joh. Georg Murschler, welcher sich schon im Jahr 1819 aus seiner Heimath entfernt hat, ohne für die Verwaltung seines Vermögens Sorge getragen zu haben.

(3) Bretten. [Erbvorladung.] Johann Jakob Beck von hier, welcher sich als Kupferschmied vor ungefähr 14 Jahren auf die Wanderschaft begab, und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögenstheilung seines am 13. August d. J. verstorbenen Vaters, Gemeinderaths Joh. Jak. Beck von hier, mit dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß er sich über den Erbschaftsantritt innerhalb 5 Monaten um so gewisser hier zu erklären habe, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 15. September 1842.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Glafner.

Kauf-Anträge.

(1) Mühlburg. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. März d. J. L. N. 4910 wird Samstag den 1. Oct. dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, bei Kaffee- wirth Frei dahier, das dem Wilhelm Pfeifer Jung gehörige Haus sammt Hofraithe in der Schaafgasse, neben Andreas Börner und dem Gemeindegut, im Vollstreckungswege versteigert,

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlburg, den 19. September 1842.
Bürgermeisteramt.
Küffner.

Bühl. [Gasthausversteigerung.] Montag den 3. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das Gasthaus zum Schwan dahier, in der Schwanengasse am Kornmarkt gelegen, einer nochmaligen Steigerung im Gasthause selbst zu Eigenthum mit dem ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 750 fl. oder darüber erlöset wird.

Bühl, den 22. September 1842.
Bürgermeisteramt.
Fischer.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 1. October d. J. werden in Forbach im Gasthause zur Krone folgende tannene Bau- und Säghölzer durch Bezirksförster Zircher in schieflichen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar aus den Schlägen Groß- und Kleingarten, Schwarzenbergale, Jungnerhain, Grotels- deich und Wackeröbronn der Domainenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies:

1225 Stämme starkes Bauholz,

127 Stück Spaltklöße,

7943 = Sägklöße und

1547 = Lattenklöße.

Die Versteigerungsverhandlung beginnt frühe 10 Uhr.

Gernsbach, den 18. September 1842.
Großherzogliches Forstamt.
v. Kettner.

(3) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Bezirksamts Eppingen vom 12. August l. J. Nro. 10822 wird dem Birtl und Wagner Johann Joseph Müller dahier Montag den 3. October l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft versteigert:

25 1/2 Ruthen Acker des Hiegersturs im Roth, neben Johann Joseph Bock und den Anstößern.

Landshausen, den 30. August 1842.
Das Bürgermeisteramt.
Heidelberger. vdt. Gartner,
Rathschreiber.

(1) Greffern, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Das Großh. Bezirksamts Bühl hat unterm 8. August d. J. Nro. 16910 die Versteigerung der unbeweglichen Güter des hiesigen

Bürgers u. Tagelöhners Augustin Burkard verfügt.
Hiezu hat man Tagfahrt auf

Dienstag den 4. October d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in hiesiges Rathhaus be-
stimmt, wo bei erreichtem Schätzungspreis end-
gültig zugeschlagen werden:

1) Ein Wohnhaus nebst 20 Ruthen Haus-
und Gartenplatz mitten im Dorf, neben Bäcker
Werther und Magdalena Bildstein.

2) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Oberfeld,
neben Johann Fridmann und Joseph Spreuer.

3) 1 Viertel 35 Ruthen Acker im Galgen-
bosch, neben Ambros Götz u. Lud. Zimmermann.

4) 20 Ruthen Acker hinter der Hofraithe,
mit den Grenzen wie bei Nro. 1.

Greffern, den 23. September 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Wörther. vdt. Tritschler.

(3) Korf. [Hausversteigerung.] Das zur
Verlassenschaft der verstorbenen Wagner Johann
Schutter's Ehefrau, Magdalena Kraus, von
Dorf Kehl, gehörige,

anderthalbstöckige, fünfgiebelige Wohnhaus mit
Scheuer und Stall, Hof, Hofraithe und 2 1/2
Viertel Garten zu Dorf Kehl, neben David
Bernhardt und David Webers Wittib —
taxirt zu 600 fl. —

wird Samstag den 1. October d. J., Nach-
mittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu
Dorf Kehl, der Erbvertheilung wegen, öffent-
lich versteigert, und der Zuschlag erfolgt, sobald
der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Korf, den 6. September 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schweilhart.

(3) Karlsruhe. [Haus- und Gartenverkauf.]
Aus der Verlassenschaft der J. G. Lieb'schen
Ehefrau, Wilhelmine geborne Bürkin dahier,
werden am Dienstag den 4. October d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des
Wittwers, Kürschnermeister Liebe — Langstraße
Nro. 151 — nachbenannte Liegenschaften, der
Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Platz,
in der Zähringerstraße Nro. 74, neben Heidt's
Wittwe und W. Döring.

2) Zwei Viertel Garten in den Augärten,
dritter Gewann, einers. Kappler, anders. Hüttisch.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten
wird, erfolgt der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 5. September 1842.

Großh. Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhard.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.]
Dem Glasermeister Xaver Kleile dahier werden
in Folge richterlicher Verfügung vom 8. März
d. J. Nr. 2596 die unten beschriebenen Liegen-
schaften am Dienstag den 13. October d. J., Vor-
mittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im
Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis erreicht wird.

G a r r e n l a n d.

1) 1 1/2 Mefle im Gewann Grün, neben
Arbogast Meier und Heinrich Fackler.

M a r t f e l d.

2) 1 1/2 Sester im Gewann Mühlegrün, neben
Johann Hansmann und Lorenz Schille.

R e u t f e l d.

3) 3 Sester im Gewann Schänze, neben
Johann Wachtler und Leopold Kirnberger.

4) 1 1/2 Sester im Gewann Stricker, neben
Johann Furtwängler und Michael Grieshaber.

5) 1 1/2 Sester ebendasselbst, neben Xaver Kröple
und Joseph Breithaupt.

6) 3 Sester im nämlichen Gewann, neben
Anton Wölfler und Andreas Brucker's Wittwe.
Haslach, am 2. September 1842.

Bürgermeisteramt.

(3) Oberachern. [Ackerversteigerung.] In
Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Achern
vom 31. Juli d. J. Nro. 12461 werden aus
der Santmasse des Bürgers und Bäckers Ludwig
Seiter von Kappelrodeck nachbeschriebene, in
hiesiger Gemarkung befindliche Güter

Dienstag den 4. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause hier
an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert,
nämlich:

2 1/2 Viertel Acker im Scheurenstück, einers.
Anton Spinner, anders. Adolf Seiter, oben
Peter Zink, unten der Weg.

Bei dieser Versteigerung wird um das gemachte
höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis
oder darüber erreicht hat, der endgültige Zuschlag
sogleich ertheilt werden.

Oberachern, den 1. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Beck. vdt. Kayling,
Rathschr.

(2) Oberachern. [Liegenschafts-Versteigerung.]
In Folge verehrlicher Verfügungen Großherzogl.
Bezirksamts Achern vom 12. und 21. Juli d. J.,
Nro. 11377, 11394 und 11882 werden in For-
derungssachen mehrerer Gläubiger dem hiesigen

Bürger und Papiermüller Franz Mundy seine nachbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege

Dienstag den 11. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird; als:

a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Papiermühle und Wasserfall nebst Stallanbau und circa 3 Ruthen Gemüsegarten beim Hause, oben im hiesigen Orte, vornen der Weg, hinten Paul Hodapp, oben Allmend, unten Louis Schmieder.

b) 2 Viertel Wiesen in der Leopoldsbühnd (die Mühlmatte genannt), einerseits Daniel Hund, anderseits der Weg.

c) 2 Viertel Acker im Stück, einerseits Anton Mundy's Wittib, anderseits Anton Zimmermann.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberachern, den 10. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Beck. vdt. Rayling,
Rthschrbr.

(1) Fautenbach, Amts Achern. [Hausversteigerung.] Auf Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Achern v. 19. Juli d. J. Nr. 11749 wird nachbeschriebenes, der Sebastian Vogel-spergers Wittwe dahier zugehöriges Wohnhaus Montag den 24. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Kreuz dahier auf dem Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ein einstöckiges, auf der Allmend stehendes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach unten im Dorf, einerseits Stephan Reigelsperger, anderseits die Allmend, vornen der Kirchweg, hinten das Fautenbächel.

Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Fautenbach, den 19. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Genter.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. Zur Vermeidung der häufigen Störungen im Dienst hat man für nöthig gefunden, zur Zahlung der Handwerker-Rechnungen, Gebührenzettel, Tagelöhne u. in jeder Woche zwei Tage festzusetzen.

Wer daher etwas zu fordern hat, kann nur am Dienstag und Samstag

in jeder Woche Zahlung erhalten.

Durlach, den 30. Juli 1842.

Gr. Domainenverwaltung, Forst- u. Amtskasse.
Lang.

(1) Ertenheim. [Dienstantrag.] Die hohe Regierung des Oberrheinkreises hat die unterzeichnete Stelle ermächtigt, einen zweiten Assistenten, hauptsächlich zur Stellung und Revision von Gemeinderrechnungen, anzunehmen; weshalb diejenigen Herren Theilungs-Commissaires, welche Lust haben, diese Stelle zu übernehmen, ersucht werden, sich unter Vorlage ihrer Dienstzeugnisse in Bälde dahier anzumelden.

Ertenheim, den 7. September 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Gantner.

(3) Mühlburg. [Erledigte Gehülfsstelle.] Es ist bei uns eine Gehülfsstelle, verbunden mit einem Jahresgehalt von 450 fl., in Erledigung gekommen, welche nach Ablauf von 3 Monaten wieder besetzt sein muß. Hierzu lusttragende Cameral-Practicanen und Assistenten, so wie Kanzleigehülfsen, wollen ihre Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse in möglichster Bälde portofrei dahier einreichen.

Mühlburg, den 6. September 1842.

Großherzogliches Haupt-Steueramt Knielingen.
Oberzoll-Inspector Hauptamts-Verwalter
Schmolck. Kappler.

(2) Lobensfeld. [Offene Gehülfsstelle.] Die im August v. J. mit einem Gehalt von 600 fl. ausgeschriebene Gehülfsstelle hier ist noch nicht besetzt, und wird daher zur Bewerbung durch hiezu lusttragende Cameral-Practikanten oder Scribenten nochmals ausgeschrieben.

Der Eintritt kann sogleich oder nach einem Vierteljahre stattfinden.

Lobensfeld, den 30. August 1842.

Großherzogliche Schaffnerei.

Binkert.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen-burg sind Abdrücke der hohen Justizministerial-Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- u. Pfand-bücher — zum Aufheften in den Rathszimmern eingerichtet — zu haben.